

im Trennungsprozess an unterschiedlichen Stellen standen ließ, einen regen Austausch zustande kommen, von dem alle profitieren konnten. Einige der Teilnehmenden der Gruppe treffen sich immer noch regelmäßig zum Austausch oder zu gemeinsamen Unternehmungen.

Der KOMKOM-Kurs, ein Kommunikationskurs für drei Paare, wurde im März an 2 Wochenenden (4./5. 3 u. 11./12. 3) in Kooperation mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Erding angeboten.

Das Ebersberger Team

Im Jahr 2016 arbeiteten folgende Fachkräfte an der Beratungsstelle in Ebersberg:

- **Dr. Hans Anzenberger**
Dipl. Theologe, Ehe-, Familien- Lebensberater (DAK), Logotherapeut und Existenzanalytiker (DGLE), KomKom-Trainer, Leiter der Beratungsstelle Ebersberg
- **Sabine Hofmann**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK), KomKom-Trainerin
- **Michaela Zinner**
Dipl. Psych., Systemische Therapeutin (IFW), Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK)
- **Ruth Zorner-Ogiermann**
Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK), Systemische Therapeutin (DGSF), KomKom-Trainerin

Qualitätssicherung

Teilnahme der Mitarbeiterinnen und des Mitarbeiters an folgenden Fortbildungen (Träger in Klammern):

- „Traumazentrierte Fachberatung“ mit insgesamt 6 Modulen (zertifizierte Weiterbildung 2015 – 2017 vom Berliner TraumaInstitut), insgesamt 6 Tage in 2016.
- 20.–23. April: „Auf dem Weg in eine erschöpfte Gesellschaft – alternativlos?“ (Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.)
- 17./18. Juni: Die ideale Burnout Prävention, Provokanter Stil und Humor in der Beratung mit Referent Hans-Ulrich Schachtner (Institut für Forschung u. Ausbildung i. Kommunikations-therapie).



Dr. Hans Anzenberger, Ruth Zorner-Ogiermann, Michaela Zinner, Sabine Hofmann

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Ebersberg

Sieghartstraße 27
85560 Ebersberg

Telefon: 0 80 92/2 22 18

E-Mail: ebersberg@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte mit der Stabsstelle
Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock/IakovKalinin, xxx
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de

UID-Nummer: DE811510756

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern

Jahresbericht 2016

Beratungsstelle Ebersberg

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Beratungsstelle Ebersberg

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung wird gut angenommen: 319 Personen, davon 124 Paare, suchten in 2016 Orientierung, Begleitung und Halt in sie bedrängenden Lebenssituationen. Ohne dieses kirchliche Angebot einer qualifizierten Ehe-, Familien- und Lebensberatung wären Menschen in ihren Sorgen und Nöten, Ängsten und Lebensfragen oftmals allein gelassen.

Die Erzdiözese München und Freising trägt die finanzielle Hauptlast. Weitere finanzielle Unterstützung erfolgte durch den Landkreis Ebersberg, das Sozialministerium und die Spenden der Klienten. Der Landkreis Ebersberg hat zugesagt, dass die Bezuschussung in 2017 4900 € liegen wird. Damit zeigt der Landkreis ein hohes Maß an sozialer Verantwortung im Bereich von Ehe und Familie.

Statistik und Entwicklungen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 betrug die **Gesamtzahl** der angenommenen **Fälle 192**. Insgesamt wurden 1.407 Beratungsstunden durchgeführt, davon 27 Stunden als Gruppenangebot.

Die Gesamtzahl der beratenen **Personen** belief sich auf **319**, davon 143 Männer und 176 Frauen.

Die **Herkunftsnationalität** der Klienten war zu 87,46 % deutsch, zu 9,08 % europäisch und zu 3,46 % außereuropäisch.

Die von den Klienten erhobenen Daten zum eigenen **Schulabschluss** und zum **Ausbildungsabschluss** spiegeln in etwa den statistischen Durchschnittswert der Bevölkerung wider.

30,41 % aller Rat suchenden Personen hatten einen Hauptschulabschluss, 30,09 % einen Realschulabschluss und 38,55 % eine Fachhochschulreife bzw. Abitur.

47,02 % hatten eine Lehre abgeschlossen, 15,99 % erwarben einen Meister bzw. einen Fachschulabschluss. 8,78 % bzw. 23,51 % machten den Abschluss an der Fachhochschule bzw. an der Universität.

Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass alle Schichten der Bevölkerung das Angebot der Beratungsstelle annehmen, und es erkennbar keine Hemmschwelle gibt, zur Beratung zu kommen.

Wohnorte der Klienten

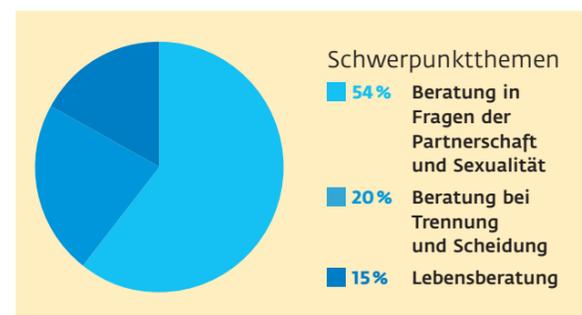
83,33 % aller Ratsuchenden wohnten im Landkreis Ebersberg.

Die übrigen kamen hauptsächlich aus den angrenzenden Landkreisen München, Rosenheim und Erding.

Schwerpunktthemen

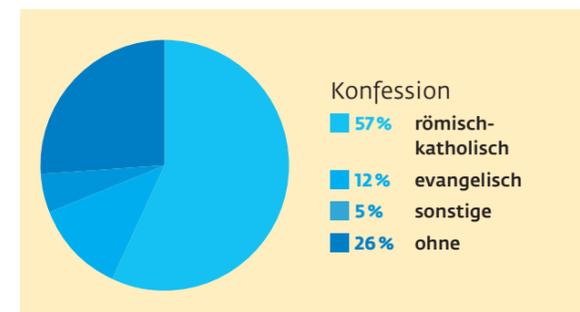
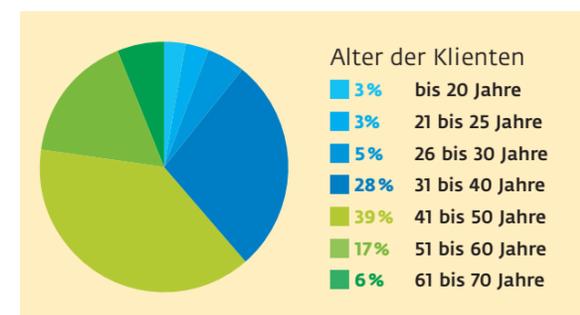
Die Gründe, weshalb die Ratsuchenden in die Beratungsstelle kommen, sind vielfältig. Meistens befinden sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation bzw. Beziehung.

- Am häufigsten wurden **partnerbezogene** Anlässe genannt. Darunter fallen z.B. die Themen Streitverhalten in der Partnerschaft oder andere Kommunikationsstörungen, Außenbeziehungen, Probleme mit der Sexualität sowie Trennung/Scheidung.
- An zweiter Stelle stehen **personenbezogene, individuelle** Anlässe, z.B. Probleme mit Depressionen oder Ängsten, mit dem eigenen Selbstwert oder Suchtproblematiken.
- **Familienbezogene Anlässe** stehen auf Rang 3 – hierunter zählen Schwierigkeiten wegen der Kinder oder Probleme mit den eigenen Eltern.



Ein weiterer Blick auf die **partnerbezogenen Problemlagen** unterstreicht, wie vielschichtig die Themen sind, mit denen Klienten in die Paarberatung kommen. Bei den 192 Fällen, die in 2016 zur Beratungsstelle kamen, lagen folgende Probleme vor (Mehrfachnennung):

Gesamt	
Beziehungsrelevante Aspekte aus der Paargeschichte	108
dysfunktionale Kommunikation	101
Beziehungsrelevante Aspekte der Herkunftsfamilie	63
Trennungsambivalenz	53
Sexualität	45
Bewältigung von Trennung	30
unterschiedliches Rollenverständnis	24
Probleme bei der Bewältigung von Krankheiten	17
Bewältigung von Übergängen (Geburt, Verrentung)	16
Eifersucht	16
Außenbeziehung	15
Gewalt gegen den Partner	12
interkulturelle Paarprobleme	8
Ungewollte Kinderlosigkeit	3
Schwangerschaft	1



Vernetzungen im Landkreis

Im Landkreis Ebersberg gibt es den Arbeitskreis EBERSBERGER MODELL, der das Ziel verfolgt, nach dem sog. Cochemer Modell neue Wege im Bereich strittiger Umgangs- und Sorgerechtsfragen zu gehen. Hier sind wir als Stelle vertreten. Zudem ergeben sich daraus weitere Vernetzungstreffen, u.a. mit der Polizei Ebersberg, dem Frauennotruf Ebersberg, sowie mit der Erziehungsberatungsstelle in Grafing und dem Jugendamt des Landkreises.

Daneben ist die Eheberatungsstelle stets in den Dekanatskonferenzen des Dekanats Ebersberg präsent.

Gruppenangebote

Die Gesprächsgruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Männer und Frauen fand an acht Abenden in der Beratungsstelle statt und wurde geleitet von Ruth Zorner-Ogiermann und Sabine Hofmann.

Mit der Einsamkeit nach einer Trennung umzugehen, die eigenen Ressourcen und Krisenbewältigungstechniken zu beleben, sich der Schuld und Verantwortung zu stellen, Abschied und Trauer zu erleben, den Neubeginn zu sehen oder ahnen – all das lässt sich gut in einer wohlwollenden Gruppe besprechen. Dass die neun Teilnehmer/innen, darunter drei Männer, unterschiedliche Erfahrungen mitbrachten und